

Kerstin Peren, geb. Jagemann

Zur Psychologie des Hörens und Horchens

Unter Berücksichtigung von Hörsturz und Tinnitus

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1996 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832400040

Kerstin Peren, geb. Jagemann

Zur Psychologie des Hörens und Horchens

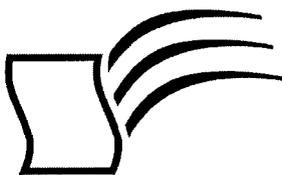
Unter Berücksichtigung von Hörsturz und Tinnitus

Kerstin Jagemann

Zur Psychologie des Hörens und Horchens

Unter Berücksichtigung von Hörsturz und Tinnitus

Diplomarbeit
an der Universität zu Köln
Mai 1996 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 4

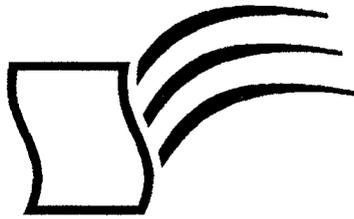
Jagemann, Kerstin: Zur Psychologie des Hörens und Horchens: Unter Berücksichtigung von Hörsturz und Tinnitus / Kerstin Jagemann - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1996
Zugl.: Köln, Universität, Diplom, 1996

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————



**"Nicht das Ohr,
der ganze Mensch hört!"¹**

¹ aus: KÜKELHAUS 1978, S.7

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einstimmung.....	5
Einleitung.....	7
I Das Sinnesorgan Ohr.....	10
1. Physiologie.....	10
2. Phylogenese.....	16
3. Ontogenese.....	18
4. Physik der entwickelten Hörwelt.....	20
II Der Stellenwert des Hörens im Wandel der Zeit.....	23
1. Allgemein historischer Abriß.....	23
2. Verständnis des Hörens in der Geschichte der Psychologie.....	26
III Der Wille zum Hören oder das 'vergessene Horchen'.....	31
IV Die Forschungsarbeit von Alfred TOMATIS.....	34
V Das Organ in unterschiedlichen Situationen und die Bedeutung dessen für den Menschen.....	45
1. Das Hören und Horchen.....	45
1.1 Kommunikation.....	48
1.2 Harmonie und Rhythmus.....	49
1.3. Stimme.....	50
1.4. Aufmerksamkeit.....	51
1.5. Zeit- und Echohören und -horchen.....	51
1.6. Maßvolles Hören und Horchen.....	53

1.7. Richtungshören und -horchen.....	54
1.8. Raumhören und -horchen.....	56
1.9. Organ des Gleichgewichts.....	57
1.10. Organ für die Ferne.....	57
1.11. Organ des Warnens.....	58
1.12. Denkkorgan und Körpergedächtnis.....	58
2. Die Stille.....	60
3. Der Lärm.....	63
VI Beeinträchtigungen des Hörens und Horchens am Beispiel von Hörsturz und Tinnitus.....	70
1. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen.....	70
2. Ursachen.....	72
3. Häufigkeit.....	79
4. Interventionsmöglichkeiten.....	81
4.1. Die 'Horcherziehung' nach TOMATIS.....	86
5. Präventions- und Entfaltungsmöglichkeiten.....	92
6. 'Ohrenzeugen' berichten.....	96
VII Zusammenfassung und Resumée.....	100
VIII Anhang.....	105
IX Abbildungsverzeichnis.....	109
X Glossar.....	110
XI Literaturverzeichnis.....	112
Erklärung.....	118

Einstimmung

*"Lesen ist
inneres Hören"²*

Das Sinnesorgan, das uns das Hören ermöglicht, eröffnet uns die Welt des Klangs. Wenn wir nach unserem Anteil fragen, dieses Erleben zu 'gestalten', danach wie wir hören, finden sich nur wenige beschreibende Worte:

hören horchen lauschen vernehmen verstehen

Im ersten Moment fällt vielleicht gar nicht auf, wie passiv aufnehmend wir dieser Welt gegenüberstehen. Fragen wir nicht nach dem, wie wir hören, lauschen, vernehmen oder horchen sondern was, finden wir eine Vielzahl von Wörtern, die uns die Reichhaltigkeit der Welt der Töne verdeutlichen:

ächzen brummen brabbeln brutzeln dröhnen fiepen flattern
gackern glucksen grunzen gurgeln hämmern hecheln jaulen
jammern jubeln juchzen keuchen klackern klappern klingeln
knallen knarren läuten murmeln nuscheln pfeifen piepen poltern
raunen räuspern rascheln rauschen reden sagen schallen scharren
singen schlabbern schmatzen schnaufen schreien sprechen stöhnen
summen tuscheln wimmern wispern zischen

² aus: BEHRENDT 1985, S.27

Es gibt daneben Wörter oder Sätze, die nicht unbedingt etwas mit dem Hören an sich zu tun haben, die jedoch aufnehmende, passive Stimmungen widerspiegeln oder ganz unterschiedliche Assoziationen hervorrufen:

abhören erhören hellhörig ohrenbetäubend unerhört verhören
zugehörig

Ohrwurm Gehorsam

das gehört mir

das gehört sich nicht

die Ohren auf Durchzug stellen

die Ohren spitzen

ganz Ohr sein

gehörige Tracht Prügel

halt die Ohren steif

hör auf

jemanden sein Ohr leihen

lange Ohren bekommen

viel um die Ohren haben

wer nicht hören will muß fühlen

Wie funktioniert dieses Sinnesorgan, das uns die Aufnahme von Tönen und Geräuschen dieser Welt ermöglicht? Was geschieht beim untätigen Vernehmen vielfältiger Klänge mit dem Menschen? Und was beim handelnden Aufnehmen der Geräusche und Töne? Gibt es einen Unterschied in der Wirkung auf den Menschen zwischen diesem passiven Aufnehmen der Klänge und dem aktiven Hinhören? Ist das Hinhören oder das Horchen immer an das Sinnesorgan gebunden? Was bedeutet es für Menschen, die die Welt der Töne und Geräusche nicht mehr gut wahrnehmen zu können?